

Business-Coaching als ein neuer Weg in eine erfolgreichere Zukunft

Das Neujahrs-Symposium der ERC Cooperation AG

Die ERC Cooperation, gegründet von Dieter Lutz (WP/RA), hat bereits vor einigen Jahren mit dem Aufbau eines Kooperations-Netzwerkes für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte begonnen. Mittlerweile zählen über 150 Kanzleien zu den Mitgliedern. Auf der Basis des Business-Coaching-Modells bietet ERC ein umfassendes „Fitness-Programm“ zur Steigerung der persönlichen und unternehmerischen Kompetenz an. Ende Januar trafen sich die ERC-Mitglieder zum traditionellen „Neujahrs-Symposium“ in Frankfurt.

Das Kooperations-Netzwerk

Das ERC-Kooperations-Netzwerk entstand aus Seminaraktivitäten, die speziell auf die Anforderungen von Kanzleien zugeschnitten waren. Um einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zu gewährleisten und die Umsetzung der Inhalte in der Praxis abzusichern, wurden regionale Netzwerk-Strukturen aufgebaut.

Gemeinsam werden in den Workshops neue Wege und Lösungen erarbeitet und das erworbene Management-Know-how wird untereinander transferiert, um sich gegenseitig zu fördern und jedem Einzelnen zu unternehmerischen Spitzenleistungen zu verhelfen. Die regelmäßig regional organisierten Meetings und Workshops tragen dazu bei, den „Workflow“ zu vertiefen.

Neue Trends und ein Ausblick auf das Jahr 2001 wurden beim Symposium in Frankfurt vermittelt. Nicht zu vergessen bei diesem Treffen: der gemeinsame Gedankenaustausch und die Kommunikation untereinander.

Wissensmanagement im Internet

Jürgen Zender, Geschäftsführer der Valuenet GmbH und Referent des Themas „Wissensmanagement für Berater und Unternehmer im Internet“ stellte sehr schnell fest, dass er es mit einem innovativen Auditorium zu tun hatte. Die meisten der Anwesenden



Dieter Lutz, Gründer der ERC Cooperation, bei seinem Vortrag auf dem Neujahrs-Symposium

arbeiten bereits aktiv mit dem Internet. Zender präsentierte das Internet als geeignetes Transportmedium für Datenbanken. Darüber hinaus machte er an einem Beispiel deutlich, wie eine professionelle Internetpräsenz aussehen kann. Eine reine Selbstdarstellung im Internet allein reicht längst nicht mehr aus – Inhalte seien notwendig.

Über den „Königsweg“ Business-Coaching zum Erfolg

„Wer als Unternehmer über Strategien nachdenkt, seine Organisation optimieren will und die unternehmerische und persönliche Kompetenz verbessern möchte, dem ist mit Seminaren alleine nicht gedient“, so Dieter Lutz in seinem Vortrag. Doch wie zum

Ziel gelangen? „Business-Coaching“ lautet die Devise.

80% der Trainingsmaßnahmen sind oft 14 Tage nach Besuch des eigentlichen Seminars verblasst – man kehrt zu alten Gewohnheiten zurück. „Coaching ist weit mehr als reines Training, es setzt immer wieder auf das bereits

Erlernte auf“, verdeutlicht Lutz den Zuhörern. In den USA und auch in der Politik sei es gang und gäbe, sich einen Coach zu leisten. „Wir müssen lernen, mit der Komplexität durch immer stärker werdenden Druck, zunehmender Verantwortung und immer mehr Wissen richtig umzugehen. Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer in ihrer Rolle als Unternehmer müssen lernen, sich durch Profis coachen zu lassen“ referiert Lutz. Dies sei notwendig, um anschließend andere – und damit sind die eigenen Mitarbeiter gemeint – zu besten Leistungen zu coachen.

Das Konzept helfe natürlich nur, wenn letztendlich das Gelernte auch umgesetzt wird. Dabei hebt Lutz besonders hervor, wie wichtig es sei, sich auf den

Menschen mit seinen Kompetenzen zu konzentrieren, ihn in den Mittelpunkt zu stellen.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ – Kanzlei-Netzwerke

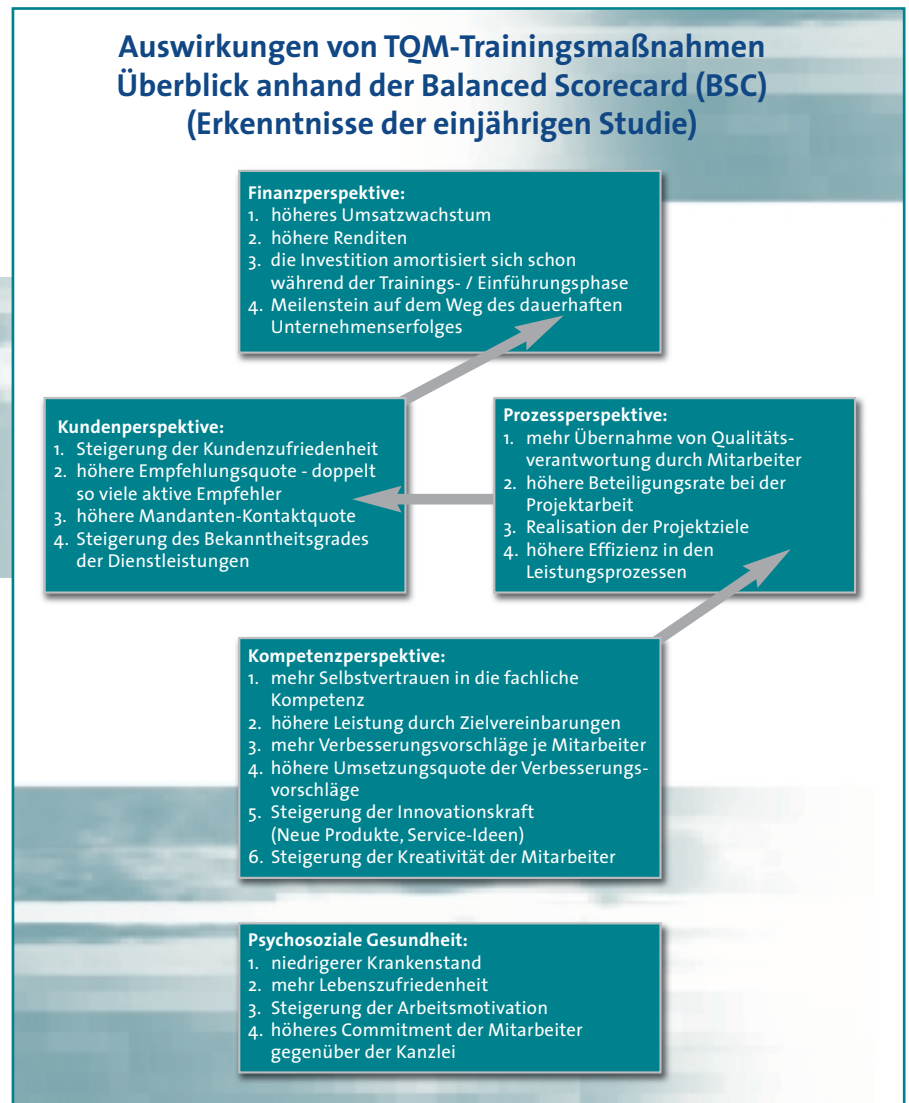
Dahinter verbirgt sich ein ausgefeiltes System auf Basis des Business-Coaching. Über Workshops und Transfer-Coaching, an denen mehrere Kanzleien teilnehmen, bilden die Berater Wissenspartnerschaften. Dadurch entsteht ein kontinuierliches „Best-Practice-Sharing“, d.h. man erhält für den Input, den man selbst einbringt, ein Vielfaches durch die Ideen und Erfahrungen der anderen Kollegen zurück. Es geht darum, selbst coachende Netzwerke unter den Teilnehmern entstehen zu lassen, die ihre Erfahrungen dann selbstständig untereinander austauschen. Qualifizierte Trainer – „Coaches“ – unterstützen diesen Prozess. Sie moderieren und führen die Teilnehmer auf den richtigen Weg, greifen jedoch nur ein, wenn es erforderlich ist. Der eigentliche Know-how-Transfer entsteht unter den Kanzleien selbst, in dem auch für die Zukunft ein enormes Potenzial steckt. Die Teilnehmer lernen, selbst kreativ zu werden und eigene Methoden und Ideen zu kreieren. Die positiven Erlebnisse geben Motivation und das Netzwerk wird so zum Selbstläufer. Oft sind die eigenen Schwächen die Stärken eines anderen Mitglieds und umgekehrt.

Total Quality Management (TQM) – ein viel belegter Workshop bei ERC

Markus Werthebach, Geschäftsführer der GMA, präsentierte bei dem Neu-jahrs-Symposium die Ergebnisse einer einjährigen Studie, die mit über 80 Steuerberatungs- und Wirtschafts-prüfungsgesellschaften durchgeführt wurde. Hierbei wurden erstmalig die Auswirkung von TQM-Trainingsmaß-

nahmen auf die Motivation und die psychosoziale Gesundheit von Mitarbeitern und der wirtschaftliche Unternehmenserfolg parallel untersucht (siehe Grafik auf dieser Seite). Für viele war es überraschend, dass die Investitionen sich schon während der Trainings-/Einführungsphase amortisieren.

Auswirkungen von TQM-Trainingsmaßnahmen Überblick anhand der Balanced Scorecard (BSC) (Erkenntnisse der einjährigen Studie)





Markus Werthebach präsentierte eine Studie über die Auswirkungen von TQM-Trainingsmaßnahmen.



Matthias Horx gilt als einflussreicher Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum.

Kein Wunder also, dass ein großer „Run“ auf die Workshops von ERC zum Thema „Kanzlei-TQM und Wissensmanagement“ besteht. Neben der Implementierung eines TQM-Systems wird nebenher ein Kanzlei-Netzwerk aufgebaut, das auch eine zukünftige Partnerschaft und den damit einhergehenden Wissenstransfer unterstützt. (Lesen Sie dazu den Erfahrungsbericht eines Wago-Curadata Kunden auf Seite 14.)

Horizont 2100 – Trends und Herausforderungen der nahen und fernen Zukunft

Der Zukunftsforscher Matthias Horx stellte am Nachmittag des Symposiums die Entwicklungen des 21. Jahrhunderts vor. Wirtschaftswissenschaftler behaupten, dass „der nächste große Produktivitätsboom nicht auf der Basis von Technologien, sondern im Zusammenhang mit ‚Sozio-Techniken‘ entsteht. Die nächste Runde der Prosperität setzt an der ‚Ressource Gesundheit‘ an. Gesundheitliche Qualität des Lebensumfeldes, Kooperationsfähigkeit der Menschen, Stressabbau und Stressmanagement, Umweltqualität – all dies wird zum entscheidenden Produktivitätsfaktor“. Wissen wird zum zentralen Rohstoff der Produktion und „aus der belehrten Gesellschaft wird die lernende Gesellschaft“, so Horx. Das Individuum „Mensch“ und somit der Mitarbeiter stehe wieder im Mittelpunkt. Spannend führte weiter aus: „Wir werden lernen müssen, Sicherheiten von den großen Systemen, die in der industriellen Ära entstanden sind, auf neue Netze zu verteilen, in denen das Ich – der Einzelne – eine wichtigere

Rolle spielt. Wir werden lernen müssen, bei steigender Individualität soziale Kernkompetenzen zu entwickeln: Kommunikations-Intelligenz, Emotionale Intelligenz, Selbst-Management.“

Die Zukunft liegt in Ihren Händen

Der Kreis schließt sich, denn die ERC-Unternehmensphilosophie spielt genau auf die Aussagen von Horx an. Der Mensch steht im Mittelpunkt und wie Studien zeigen, führt Motivation zu einer positiven Lebenseinstellung, die somit Auswirkungen auf die Gesundheit, die Produktivität, Leistungsfähigkeit und Qualität des Einzelnen hat.

Ob Sie Leistungen der ERC Cooperation AG für Ihre Kanzlei nutzen wollen, liegt in Ihrem Ermessen. Wir hoffen jedoch deutlich gemacht zu haben, dass reine fachliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen heute alleine nicht mehr ausreichen.

Dass Dieter Lutz ein Motivator par excellence ist, wird jeder bestätigen, der ihn einmal live erleben durfte. Obwohl die **freiraum**-Redaktion bei diesem Neujahrs-Symposium lediglich als stiller Beobachter fungierte, schwappte das WIR-Gefühl doch auch zu uns herüber und der Netzwerk-Gedanke der Teilnehmer untereinander war zu spüren.

Redaktion

ERC Cooperation AG
Im Bühl 10
77694 Kehl

www.erc.de
Tel.: (07854) 9696-0

Checklisten in [tse:nit]

Mit den Checklisten bietet [tse:nit] ein voll integriertes Werkzeug zur Planung, Optimierung und Kontrolle aller standardisierten Geschäftsprozesse in der Kanzlei.

Weitere Einzelheiten zu diesem Thema finden Sie in dieser **freiraum**-Ausgabe auf den Seiten 30 und 31.